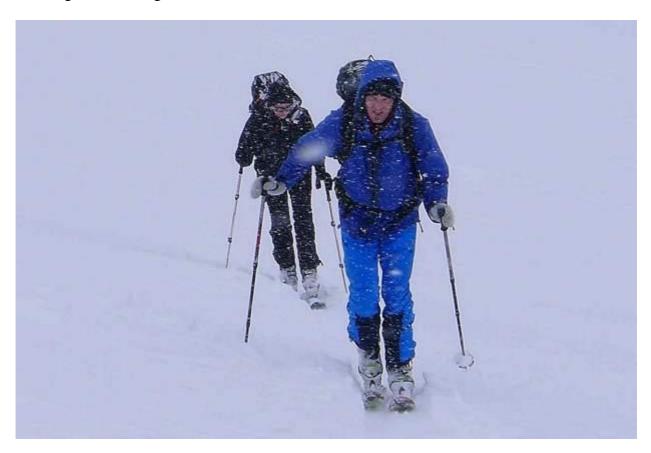
Schitouren Zederhaus Datum: 22-23.02.2014



Es gibt ihn noch, den Winter 2014! Zwar nicht in unseren Gefilden, hier hat der Frühling ja schon mehr oder weniger Einzug gehalten, in den Bergen rund um Zederhaus wurden wir aber nochmals fündig – und zwar kräftig!

Für den ersten Tag mussten wir die Tourenplanung aufgrund der Wetterverhältnisse kurzfristig ändern. So starteten vom Riedingtal aus 24 wetterfeste Teilnehmer in drei Gruppen bei Schneefall und mittelprächtiger Sicht zur Muhreralm, und weiter über die freien Hänge zur Aignerhöhe 2104 m. Eisiger Wind hinderte uns am Weitermarsch zur Gebreinspitze und so setzten wir nach einer Plünderung von Stefans enormen Schokoladevorräten die ersten Schwünge in den Hang.



Während für die erste Gruppe das Tourenprogramm damit erledigt war und sie schon mit dem nachmittäglichen Olympiaprogramm via TV liebäugelte, bestieg Gruppe 2 den Hang gleich noch ein zweites Mal. Nach kurzen Überlegungen, wo sich noch weitere lohnende Hänge im Nebel verstecken könnten, entschied sich Gruppe 3 für die Besteigung des Karkopfes 2108 m. Als weißer Blindflug gestaltete sich von dort die Abfahrt, der reichlich vorhandene Pulverschnee konnte somit leider nicht optimal genutzt werden.

Erst jetzt war Olympia für alle angesagt! Sehr lautstark und emotionell wurde schlussendlich der Herrenslalom, inmitten von angehenden Kapellmeistern und wettfreudigen Fans, beim Kirchenwirt gemeinsam verfolgt. Nur der Duft des "Lungauer Schweinsbratls", eine hiesige Spezialität, brachte auch die Hardcore-Fans weg vom TV hin zum Gasttisch.



Derart gestärkt (gedopt) waren wir bestens vorbereitet für Tag 2, denn etwas Schmalz in den Wadln war da auch gefragt. Hatte uns der Winter daheim in der bisherigen Saison nur mit der Suche nach halbwegs fahrbaren Hängen bei Laune gehalten, ließ er uns nun aus dem Vollen schöpfen!

Wieder in 3 Gruppen geteilt machten wir uns auf den Weg zur Felskarspitze 2505 m.





Bereits vor Erreichen der "Hölle", einem spektakulären Kar und lt. Führer "landschaftlichen Leckerbissen" (dem nichts hinzuzufügen ist), entdeckten wir linkerhand einen optisch sehr einladenden Hang am Gipfel des Seeköpfls 2230 m, in den noch kaum Spuren zu finden waren. Das änderte sich jedoch schlagartig, nachdem die erste Gruppe den Powder gewittert und ihre Lines gezogen hatte.

Pulverschnee und strahlend blauer Himmel sind eine schwer zu toppende Kombination!





Die Pause war nur kurz, da im Karende schon die Nordhänge unseres Hauptziels lockten. Und was für Hänge! Die fittesten zogen ihre Spuren gleich dreimal durch die knapp 300 Hm des Gipfelhanges, wobei die Hangneigung stetig steiler gewählt wurde.



Doch irgendwann war dann bei allen die Powdersucht gestillt und man traf sich beim Gruberwirt um bei einem Glas Murauerbier weiter zu schwärmen. Einige konnten sogar noch einen Tag anhängen - unser aller "Leidsehen" war ihnen sicher.

Nochmals Danke an Gust und Franz für die Unterstützung beim Führen!

Wolfgang



Teilnehmer:

Christiane Murauer, Christian Jäger, Christoph Schürz, Eva Kalcher, Erwin Kreutzer, Franz Reitinger, Reini Weiss, Markus Koller, Verena, Doris Langanger, Christian Mair, Robert Mair, Christian Gammer, Stefan Mair, Manuel Wendlik, Anita Falkner, Gust Falkner, Bauschi Humer, Franz Humer, Markus Reisinger, Heli Ecker, Geri Zauner, Ralph Holzinger, Wolfgang Reitinger